

Revision der paläarktischen Arten der Gattung *Ochthebius* LEACH. XIII. Beschreibung neuer Arten aus Spanien, der Türkei, Rußland und China

(Insecta: Coleoptera: Hydraenidae)

M.A. Jäch*

Abstract

Seven new species of *Ochthebius* s.str. are described: *Ochthebius angusi* sp.n. (East Russia, China), *O. delgadoi* sp.n. (Spain), *O. fischeri* sp.n. (Turkey), *O. hanshebaueri* sp.n. (Turkey), *O. hofratvukovitsi* sp.n. (Turkey), *O. kirschenhoferi* sp.n. (Turkey), *O. punctatoides* sp.n. (Turkey). *Ochthebius metallescens metallicus* D'ORCHYMONT is shown to be a distinct species.

Key words: Hydraenidae, *Ochthebius*, new species, China, Russia, Spain, Turkey.

Zusammenfassung

Sieben neue Arten von *Ochthebius* s.str. werden beschrieben: *Ochthebius angusi* sp.n. (Ost-Rußland, China), *O. delgadoi* sp.n. (Spanien), *O. fischeri* sp.n. (Türkei), *O. hanshebaueri* sp.n. (Türkei), *O. hofratvukovitsi* sp.n. (Türkei), *O. kirschenhoferi* sp.n. (Türkei), *O. punctatoides* sp.n. (Türkei). *Ochthebius metallescens metallicus* D'ORCHYMONT wird in den Artrang erhoben.

Einleitung

Nach Abschluß der Revisionen der *Ochthebius metallescens*-, *O. lobicollis*- und *O. marinus*-Artengruppen (siehe JÄCH 1989, 1990, 1992) konnte ich noch zahlreiches weiteres Material, teils aus eigenen Aufsammlungen, teils aus den Aufsammlungen von D. Boukal, J.A. Delgado, H. Hebauer, A.N. Nilsson und A. Pütz untersuchen. Ein Teil der Ergebnisse dieser Untersuchungen sei hier in diesem Nachtrag präsentiert.

Danksagung

Für die Zusendung bzw. Überlassung von Material bin ich folgenden Personen zu aufrichtigem Dank verpflichtet: R. Angus, D. Boukal, J.A. Delgado, H. u. F. Hebauer, A.N. Nilsson und A. Pütz. Herrn K. Majer danke ich herzlichst für die Habitus-Abbildung von *Ochthebius hofratvukovitsi*.

Abkürzungen

CAL	Coll. Balfour-Browné, Coll. Angus, London	MHNG	Muséum d'Histoire naturelle, Genève
CHD	Coll. F. Hebauer, Deggendorf (einschl. Coll. H. Hebauer, Rain)	NMW	Naturhistorisches Museum, Wien
CPE	Coll. Pütz, Eisenhüttenstadt	RMS	Riksmuseum, Stockholm
		SIW	Smithsonian Institution, Washington [National Museum of Natural History]

* Dr. Manfred A. Jäch, Naturhistorisches Museum, Burgring 7, A-1014 Wien, Österreich (Austria)

1. *Ochthebius* (s.str.) *metallescens* - Gruppe

Ochthebius fischeri sp.n.

Locus typicus: Fluß, ca. 3 - 10 m breit, mit breitem Schotterufer, unbeschattet, ca. 3 km westlich Ivrindi, ca. 40 km westlich Balıkesir, Provinz Balıkesir, Nordwestanatolien, Türkei.

Typenmaterial: **Holotypus** ♂ (NMW): "TR 4.8.88(59) Ivrindi Fl.40km w Balıkesir:Jäch". **Paratypen** (NMW): 9 Ex., Fundortetiketten wie beim Holotypus; 1 ♂: "TR-MUGLA 28.V.1991 Salkim, 850m 5km W Kavaklıdere leg. Jäch (53)"; 1 ♀: "NW-ANATOLIEN(55) Balıkesir-Susurl. leg. Jäch 2.8.88".

Diagnose: 1,5 - 1,75 mm lang, von JÄCH (1989: 364) ursprünglich unter *O. metallescens* ROSENHAUER angeführt. Die neue Art unterscheidet sich von den thrakisch-mazedonischen Populationen des *O. metallescens* durch die stets kräftige und durchgehende Chagrinierung von Kopf und Pronotum, durch die stets matten und niemals glänzenden Flügeldeckenzwischenräume und die meist längeren, gestreckteren Elytren. Die (nord-)anatolischen Populationen des *O. metallescens*-Komplex unterscheiden sich stets deutlich durch die kürzere, eiförmige Gestalt, durch das glänzende Pronotum und durch weniger deutlich abgesetzte Pronotalloben. *Ochthebius metallescens kurdistanicus* JÄCH ist wohl als species propria zu betrachten und unterscheidet sich von *O. fischeri* durch die kurz-eiförmige Gestalt, durch die glatte, glänzende Oberseite sowie durch den Aedeagus.

Aedeagus (siehe JÄCH 1989, Fig. 3c): unterscheidet sich deutlich von den übrigen mir bekannten, östlichen Population des *O. metallescens*-Komplex durch die in der basalen Hälfte deutlich hochgezogene (stark geschwungene) Dorsalkante des Distalgliedes. Ventralkante des Distalgliedes weit nach hinten gezogen und elliptisch geschwungen, dadurch das Distalglied großflächiger als bei *O. metallescens*.

Diskussion: Die Tatsache, daß *Ochthebius metallescens* und *O. poweri* RYE zwei äußerlich gut zu unterscheidende Arten, im Genitalbau nicht eindeutig zu trennen sind, und daß der Aedeagus sowie die äußere Morphologie von *O. metallescens* erhebliche Vielfalt aufweisen, läßt darauf schließen, daß sich innerhalb des *O. metallescens*-Komplexes noch etliche weitere gute Arten verbergen, die man vom typischen *O. metallescens* abspalten müßte. Die Vielfalt von "*O. metallescens*" ist besonders in Südosteuropa und in der Türkei auffallend groß. Möglicherweise kommt der "echte" *O. metallescens* in Anatolien gar nicht mehr vor. Zur endgültigen Klärung der Taxonomie des *O. metallescens*-Komplex bedarf es allerdings noch weiteren Materials.

Verbreitung: Bisher nur aus zwei westanatolischen Provinzen (Balıkesir und Muğla) nachgewiesen.

Derivatio nominis: Meinem langjährigen Vorgesetzten, Herrn Hofrat Univ.Do. Mag. Dr. Maximilian Fischer, zum 65. Geburtstag herzlichst dediziert.

Ochthebius hanshebaueri sp.n.

Locus typicus: Göksun Fluß bei Sarız, ca. 30 km N Kahramanmaraş, Provinz Kahramanmaraş, Osttürkei.

Typenmaterial: **Holotypus** ♂ (NMW): "TR-Kahramanmaraş Sarız 9.6.89 leg. H.Hebauer". **Paratypen** (NMW, CDH, MHNG, SIW): 20 ♂♂. Fundortetiketten wie beim Holotypus.

Diagnose: 1,8 - 2,0 mm lang. Diese Art ist in ihrer Körperform einer Reihe von anatolischen Arten (*O. metallicus* D'ORCHYMONT, *O. metarius* D'ORCHYMONT, *O. metellus* D'ORCHYMONT, *O. serpentinus* JÄCH, *O. smyrnensis* SAHLBERG) äußerst ähnlich. Sie unterscheidet sich von *O. metarius* und *O. metellus* durch das nicht chagrinierte Pronotum. Die in ihrer Körperform recht variablen Arten *O. metallicus*, *O. serpentinus* und *O. smyrnensis* sind äußerlich nicht immer eindeutig von *O. hanshebaueri* sp.n. zu unterscheiden. Während *O. metallicus* und *O. smyrnensis* jedoch in ihrer Verbreitung auf Westanatolien beschränkt scheinen, ist der weit verbreitete *O. serpentinus* mit der neuen Art auch vergesellschaftet anzutreffen. Das Pronotum von *O. serpentinus* kann chagriniert oder glatt sein, jenes von *O. hanshebaueri* sp.n. ist - nach bisheriger Kenntnis - zwischen der kräftigen Punktur meist glatt. *Ochthebius* cf. *metallescens* findet sich ebenfalls mit *O. hanshebaueri* sp.n. am locus typicus vergesellschaftet. *Ochthebius* cf. *metallescens* unterscheidet sich jedoch deutlich durch die kürzer-ovale Körperform und das recht sparsam punktierte Pronotum.

Aedeagus (Abb. 2): Hauptglied lang und gestreckt, (in Lateralansicht) nur wenig gebogen. Distalglied wie bei den meisten Arten der *O. metallescens*-Gruppe deutlich U-förmig gebogen; unterscheidet sich von allen verwandten Arten durch die längere und mehr zugespitzte apikale Hälfte.

Weibchen: Am locus typicus wurden 27 Weibchen gesammelt, die nach bisheriger Erkenntnis nicht eindeutig *Ochthebius serpentinus* bzw. *O. hanshebaueri* sp.n. zugeordnet werden können. Die Breite des Seitenrandes scheint bei beiden Arten sehr variabel.

Verbreitung: Bisher lediglich vom Typenfundort bekannt.

Derivatio nominis: Herrn Hans Hebauer, der diese sowie zahlreiche weitere hochinteressante Hydraeniden in der Türkei gesammelt und dem NMW wiederholt Holotypen überlassen hat, in aufrichtiger Dankbarkeit gewidmet.

Ochthebius metallicus D'ORCHYMONT

Ochthebius metallicus D'ORCHYMONT 1942: 4 (als Subspezies von *O. metallescens* beschrieben).
- JÄCH 1989: 375 (als Synonym zu *O. smyrnensis* SAHLBERG gestellt).

Während einer Exkursion in die Südwesttürkei habe ich (zusammen mit St. Schödl) 12 Exemplare dieser Art am Avlanbeli Paß (nordwestlich Çatallar, 700 m Seehöhe, Provinz Antalya) sammeln können. Die Genitaluntersuchungen (siehe Abb. 4) ergaben eindeutig, daß es sich hierbei um eine species propria und nicht um ein Synonym von *Ochthebius smyrnensis* handelt.

Ochthebius kirschenhoferi sp.n.

Locus typicus: Fluß, ca. 10 m breit, bei Mutki, westlich von Bitlis, Provinz Bitlis, Osttürkei.

Typenmaterial: **Holotypus** ♂ (NMW): "TR 11.6.1987 (71) Mutki w. Tatvan, Jäch". **Paratypen** (NMW, CHD): 1 ♂ + 1 ♀, Fundortetiketten wie beim Holotypus; 1 ♀: "TR 11.6.1987 Mus-Bingöl leg. Jäch (73)"; 2 Ex.: "TR-Van-See Muradiye 13.6.89 leg. H.Hebauer \ Coll.H.Hebauer".

Beschreibung: 1,7 - 1,8 mm lang. Dunkelbraun bis schwarz, glänzend, Körperanhänge etwas heller.

Kopf mäßig dicht und etwas unregelmäßig punktiert, Punktzwischenräume glatt; Labrum am Vorderrand wenig tief (ca. ein Viertel der Gesamtlänge) eingeschnitten. Clypeo-frontal-Furche gebogen und tief eingeschnitten. Frons mit zwei tiefen Gruben und wohl ausgebildeten Ocellen.

Pronotum auf der Scheibe schwach bis mäßig dicht punktiert, Punktzwischenräume glatt und glänzend; Pronotalloben dichter punktiert. Vorderrand des Pronotums neben den Vorderecken etwas ausgebuchtet, daher Vorderecken spitz zulaufend und etwas vorgezogen; Postocularzähnen variabel, deutlich oder kaum zu erkennen. Seitenrand der Pronotalloben gerade, mehr oder weniger parallelsseitig; Hinterecken der Pronotalloben deutlich markiert. Mittelfurche und Colongruben tief eingedrückt; die vorderen Colongruben deutlich kleiner als die hinteren.

Elytren gestreckt lang-oval, in der Mitte bzw. kurz hinter der Mitte am breitesten, im Querschnitt hochgewölbt, mit 5 Punktreihen zwischen Naht und Schulter. Punktreihen gerade, nur schwach eingedrückt, daher auch die Intervalle zwischen den Punktreihen nur schwach erhaben; Punkte innerhalb der Punktreihen tief eingedrückt, rund bis sternförmig, dicht gereiht; jeder Punkt mit einem anliegenden weißen Härchen; Intervalle zwischen den Punktreihen glatt und glänzend. Seitenrand der Elytren beider Geschlechter schmal.

Aedeagus (Abb. 5): Hauptglied kurz und plump, in Lateralansicht gleichmäßig gebogen. Distalglied für die *O. metallescens*-Gruppe recht untypisch, in Lateralansicht auffallend breit zweilappig, mit keiner anderen Art zu verwechseln.

Geschlechtsdimorphismus: Die beiden mir vorliegenden Weibchen unterscheiden sich äußerlich nicht von den Männchen.

Differentialdiagnose: Durch die zugespitzten Halsschildvorderecken, die Körperform und die Oberflächenstruktur ist *O. kirschenhoferi* sp.n. von allen türkischen Arten der Gruppe, mit Ausnahme von *O. decianus* D'ORCHYMONT, deutlich verschieden. *Ochthebius decianus* ist allerdings größer (1,9 - 2,2 mm lang), hat ein völlig anders gebautes Genitalorgan (siehe JÄCH 1989: Fig. 22) und ist bisher nur aus der Südwesttürkei nachgewiesen.

Verbreitung: Bisher lediglich aus drei osttürkischen Provinzen (Van, Bitlis, Muş) rund um den Van See bekannt.

Derivatio nominis: Diese durch ihr plumpes Penis-Vorderende gekennzeichnete Art widme ich in aufrichtiger Dankbarkeit Herrn Erich Kirschenhofer, einem der bedeutendsten Gönner und Förderer der österreichischen Käferforschung.

Ochthebius hofratvukovitsi sp.n.

Locus typicus: Bach (Zufluß zum Çoruh Fluß), ca. 2 m breit, an der Straße von Artvin nach Borçka, Provinz Artvin, Nordosttürkei.

Typenmaterial: **Holotypus** ♂ (NMW): "TR-ARTVIN (46) Artvin-Borcka leg. Jäch 4.6.89". **Paratypen** (NMW, CHD, SIW, MHNG): 9 Exemplare, Fundortetiketten wie beim Holotypus; 10 Ex.: "TR-ARTVIN 4.6. Artvin-Savsat lg.Jäch 89 (47)"; 2 Ex.: "TR-ERZURUM 1.6.89 leg. Jäch (37) Pazaryolu-Bayburt".

Diagnose: Habitus (Abb. 1). 1,7 - 2,1 mm lang. Dem *O. puberulus* REITTER ähnlich und offensichtlich in dessen Verwandtschaft zu plazieren.

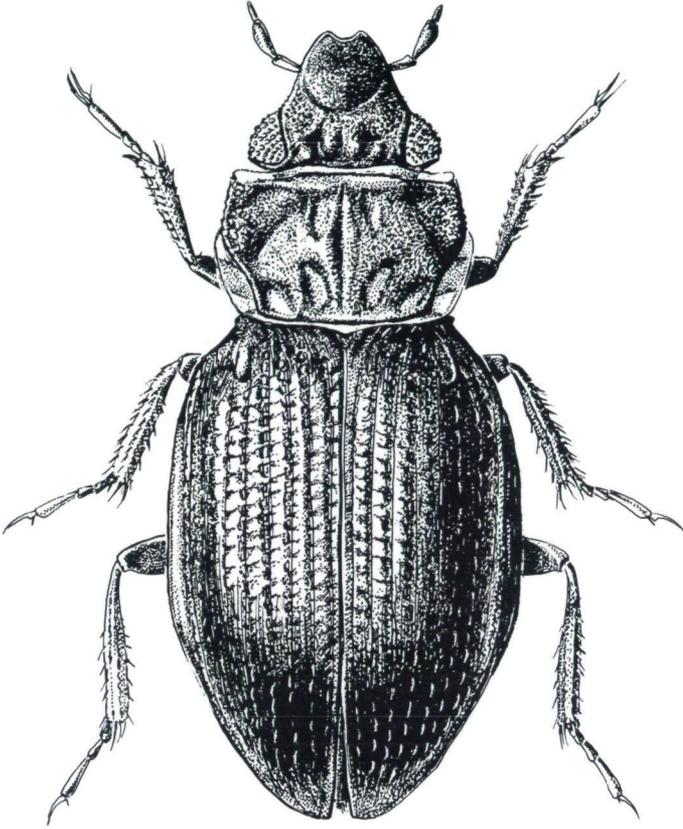


Abb. 1: *Ochthebius hofratvukovitsi* sp.n., Habitus.

Halsschild wie bei der genannten Spezies breit und flach; auf der Scheibe deutlich chagriniert, nur selten ist diese Chagriniierung reduziert; Vorderecken des Halsschildes meist etwas vorgezogen und zugespitzt, bei kleineren Exemplaren ist die Einbuchtung des Halsschildvorderrandes jedoch meist verflacht und die Vorderecken daher mehr oder weniger rechtwinkelig. Ein signifikantes äußeres Unterscheidungsmerkmal zwischen den beiden Arten existiert - aufgrund der beträchtlichen Variabilität von *O. hofratvukovitsi* sp.n. - wahrscheinlich nicht, *O. puberulus* ist aber durchschnittlich größer, und die hinteren Colongruben sind meist länger gestreckt.

Aedeagus (Abb. 3): Hauptglied lang und gestreckt, nur wenig gebogen. Distalglied mehr oder weniger zylindrisch, ventral stark eingebuchtet; keiner der türkischen Arten annähernd ähnlich, jedoch besteht eine erstaunliche Ähnlichkeit mit jenem von *O. albacetus* FERRO aus Südspanien, eine Art die sich jedoch äußerlich deutlich von *O. hofratvukovitsi* sp.n. unterscheidet.

Geschlechtsdimorphismus: Die Weibchen unterscheiden sich von den Männchen durch den Bau der Flügeldecken; diese sind bei den Weibchen in der Mitte bauchig erweitert (auch der Seitenrand ist in der Mitte breiter), und das Hinterende ist mehr zugespitzt.

Auch der Geschlechtsdimorphismus ist bei *O. hofratvukovitsi* sp.n. recht variabel und nicht bei allen Individuen gleich deutlich ausgeprägt.

Verbreitung: Bisher nur aus zwei Provinzen im Nordosten der Türkei (Artvin, Erzurum) bekannt.

Derivatio nominis: Diese durch ihren Genitalbau bemerkenswerte und signifikante Spezies widme ich meinem hochverehrten Kollegen, Herrn Hofrat Dr. G. Vukovits, in Anerkennung seiner unermeßlichen Verdienste um die Coleoptera-Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien.

2. *Ochthebius* (s.str.) *lobicollis* - Gruppe

Ochthebius delgadoi sp.n.

Ochthebius quadrifossulatus, JÄCH 1990: Fig. 1, 11c (nec WALTZ 1835) (partim).

Locus typicus: Elche, Provinz Alicante, Südostspanien.

Typenmaterial: **Holotypus** ♂ (NMW): "Ocht. 4 fossu latus Wtl Elche 9/5 Strobl" [handschriftlich]. **Paratypen** (NMW): 1 ♀, Fundortetikett sehr ähnlich jenem des Holotypus; 2 ♀♀: "Spanien Strobl" [gedruckt]; 20 Ex.: "SPANIEN 27.5.88 Jaen/Rio Madera leg. Delgado".

161 weitere Paratypen befinden sich in der Zoologischen Abteilung der Universität von Murcia (alle leg. J.A. Delgado): 38 ♂♂, 42 ♀♀, Rambla [= temporäres Fließgewässer] del Agua Amarga, Provinz Murcia, 14.I.1992; 30 ♂♂, 25 ♀♀, Baños de Fortuna, Provinz Murcia, 27.X.1992, 10 ♂♂, 16 ♀♀, Rambla de Tobarra, Provinz Albacete, 1.V.1994.

Die von JÄCH (1990: 37) aus der CAL als *O. quadrifossulatus* WALTZ gemeldeten Exemplare (15 km NW Jaen, 400 - 500 m, 25.V.1967, leg. Bacchus & Levey) sind sehr wahrscheinlich auch zur neuen Art gehörig.

Diagnose: 2,0 - 2,3 mm lang. Mit *Ochthebius quadrifossulatus* sehr nahe verwandt und von diesem nur durch wenige äußere Merkmale zu unterscheiden.

Die Körperform von *O. quadrifossulatus* (siehe JÄCH 1990: Fig. 2, 9) ist insgesamt länger gestreckt als bei der neuen Spezies (siehe JÄCH 1990: Fig. 1); die Pronotalloben sind bei *O. delgadoi* sp.n. deutlich kürzer, was dem Pronotum ein etwas breiteres Aussehen verleiht; die Elytren sind - besonders im weiblichen Geschlecht - bei *O. quadrifossulatus* länger zugespitzt.

Tergit X bei den ♀♀ von *O. delgadoi* sp.n. (zumindest statistisch) etwas länger als in *O. quadrifossulatus* (Länge : Breite = 0,80 bei *O. delgadoi* sp.n. und 0,70 - 0,77 bei *O. quadrifossulatus*). Sternit IX bei beiden Arten mehr oder weniger gleich.

Aedeagus (Abb. 6a; siehe auch JÄCH 1990: Fig. 11c): unterscheidet sich deutlich von jenem von *O. quadrifossulatus* (Abb. 6b; siehe auch JÄCH 1990: Fig. 11a, 11b) durch die Form des Distalgliedes. Dieses ist in Ventral- und Lateralansicht bei der neuen Art deutlich breiter; Fortsatz "C" ist wesentlich größer als bei *O. quadrifossulatus*: Fortsatz "B" ist nur teilweise sklerotisiert und erscheint daher bei oberflächlicher Betrachtung etwas kleiner als er tatsächlich ist. Hauptglied mehr oder weniger wie bei der Vergleichsart.

Verbreitung: Bisher nur aus Südostspanien (Alicante, Jaen, Murcia, Albacete) bekannt, offensichtlich mit *O. quadrifossulatus* nicht sympatrisch. *Ochthebius quadrifossulatus* ist relativ weit verbreitet (Südspanien, Marokko, Algerien, Tunesien, Sizilien). Aus Spanien

habe ich bisher nur den Lectotypus ("Andalusien", ohne nähere Fundortbeschreibung) und ein Pärchen (Osuna, Provinz Sevilla, 16.V.1992, leg. H. Hebauer, NMW) gesehen.

Derivatio nominis: Meinem hochverehrten spanischen Kollegen und Hydraeniden-Spezialisten Juan Antonio Delgado (Murcia) gewidmet.

3. *Ochthebius* (s.str.) *punctatus* - Gruppe

Ochthebius punctatoides sp.n.

Locus typicus: Flache Überschwemmungslache auf spärlich bewachsenem, vollbesonntem, lehmig-schlammigem Grund, an der Straße von Hassa nach Kilis, ca. 30 km Ö Hassa, wenige km W Gözkaya; Provinz Gaziantep, Südosttürkei.

Typenmaterial: **Holotypus** ♂ (NMW): "TR Antakya Hassa 3.5.90 leg.H.Hebauer". **Paratypen**: 19 Ex. (CHD, NMW) mit den gleichen Funddaten wie der Holotypus.

Diagnose: 2,5 mm lang. Mit *Ochthebius punctatus* STEPHENS sehr nahe verwandt und von diesem nur durch die Morphologie des Aedeagus zu unterscheiden.

Aedeagus (Abb. 8b, c): in Lateralansicht recht deutlich von jenem von *Ochthebius punctatus* (Abb. 8a) zu unterscheiden. Dorsalkante des Hauptgliedes vor dem Apex deutlich gebogen; Apex daher mehr oder weniger abgestumpft und ventralwärts gerichtet. Die Form des Apex ist bei den 3 untersuchten ♂♂ etwas variabel, jedoch in allen Fällen deutlich von dem spitz zulaufenden und stets nach vorne gerichteten Apex von *O. punctatus* verschieden. Distalglied dorsoventral nicht deutlich abgeflacht, daher mehr zylindrisch; Vorder- und Ventralante einen rechten Winkel bildend (bei *O. punctatus* schwach bogig ineinander übergehend).

Verbreitung: Bisher nur vom locus typicus bekannt. Offensichtlich mit *Ochthebius punctatus* allopatrisch.

Begleitarten: Am locus typicus war *Ochthebius punctatoides* mit folgenden Wasserkäfer-Arten vergesellschaftet (alle det. F. Hebauer): *Bidessus anatolicus* WEWALKA, *Methles spinosus* SHARP (Dytiscidae), *Berosus dispar* REICHE & SAULCY, *Helophorus brevipalpis* BEDEL (Hydrophilidae), *Spercheus cerisyi* GUERIN-MENEVILLE (Spercheidae).

Derivatio nominis: Der Name des Artepithetons bezieht sich auf die große Ähnlichkeit und phylogenetische Verwandtschaft mit *Ochthebius punctatus*.

4. *Ochthebius* (s.str.) *marinus* - Gruppe

Ochthebius angusi sp.n.

Locus typicus: Schotterbank an langsam fließendem Bach, ca. 3 m breit, bei Kaimanovka, Primorskiy Krai, Ost-Rußland.

Typenmaterial: **Holotypus** ♂ (NMW): "ROSSIA OR. 92 Primorskiy kray Ussuriysk \ Kaimanovka 2.-9.VIII. leg.Boukal". **Paratypen**: 2 ♀♀ (NMW): "ROSSIA OR. 92 Primorskiy kray Novoguchuevka \ 26.-31.VII. leg. Boukal"; 1 ♂ (RMS): "Russia:Primorskiy Kr. Anisimovka R. by Anis. Stn. 20-21.vii.1992

Leg. AN Nilsson"; 1 ♂, beschädigt (CAL): "SIBERIA. PRIM. KRAJ. R. Tadschui by Kavalerovo. 21.vi.72 A. G. Ponomarenko."; 1 ♂ (CPE): "UdSSR, Primorskij Kraj Ussurijskij Sapovednik Kamenuschka VII 1990 22. leg. A. Pütz"; 1 ♂ (NMW): "CHINA: Liaoning Prov. Yiwulüshan ca. 17km NW Beizhen \ 23.8.1994 ca. 150 m leg. Jäch (35)"; 3 Ex. (NMW): "CHINA: Jilin Changbaishan 6 km W Baihe \ 17.8.1994 leg. Jäch (14)"; 47 Ex. (NMW, MHNG, CAL, CHD): "CHINA: Jilin Changbaishan ca. 30km NE Baihe \ 17.8.1994, 650 m leg. Jäch (16)"; 14 Ex. (NMW): "CHINA: Jilin Changbaishan Baihe City \ 19.8.1994, 700 m leg. Jäch (29)"; 8 Ex. (NMW): "CHINA: Jilin Changbaishan Baihe City \ 19.8.1994 leg. Jäch (25)". Einige weitere (hier nicht näher bezeichnete) von L. Ji und M. Wang gemeinsam mit dem Autor in China gesammelte Paratypen sind am NMW und im Institute of Applied Ecology (Shenyang) verwahrt.

Beschreibung: 1,8 mm lang. Braun bis dunkelbraun, die Körperanhänge meist heller; die Punktstreifen der Elytren manchmal angedunkelt; Kopf und Pronotum meist mit deutlichem, grünem und rotem Metallglanz. In Körperform und -größe etwas an *O. subpictus deletus* REY erinnernd.

Oberlippe in beiden Geschlechtern am Vorderrand nur sehr schwach eingeschnitten. Clypeus zwischen der Punktur glatt und glänzend bis deutlich chagriniert. Frons in der Mitte spärlich punktiert und glänzend, an den Seiten meist dicht punktiert und matt.

Pronotum breit, im Querschnitt mehr oder weniger gleichmäßig gewölbt; Pronotalloben seitlich stark gerundet; Seitenrand des Pronotums zur Basis fast geradlinig verengt, an der Basis der Sublateralfurche meist mit einem kleinen stumpfen Zähnchen; gesamte Oberfläche des Pronotums mäßig dicht und kräftig punktiert, die einzelnen Punkte tief eingedrückt; Punktzwischenräume zumindest auf der Scheibe glatt und glänzend; die Pronotalfurchen schwach bis deutlich chagriniert; die beiden Querfurchen und die Sublateralfurche sehr flach, die Medianfurche bis auf ein kurzes Stück, welches proximal an die vordere Querfurche anschließt, völlig reduziert - die vordere Querfurche daher mehr oder weniger "T"-förmig, die hintere breit "U"-förmig.

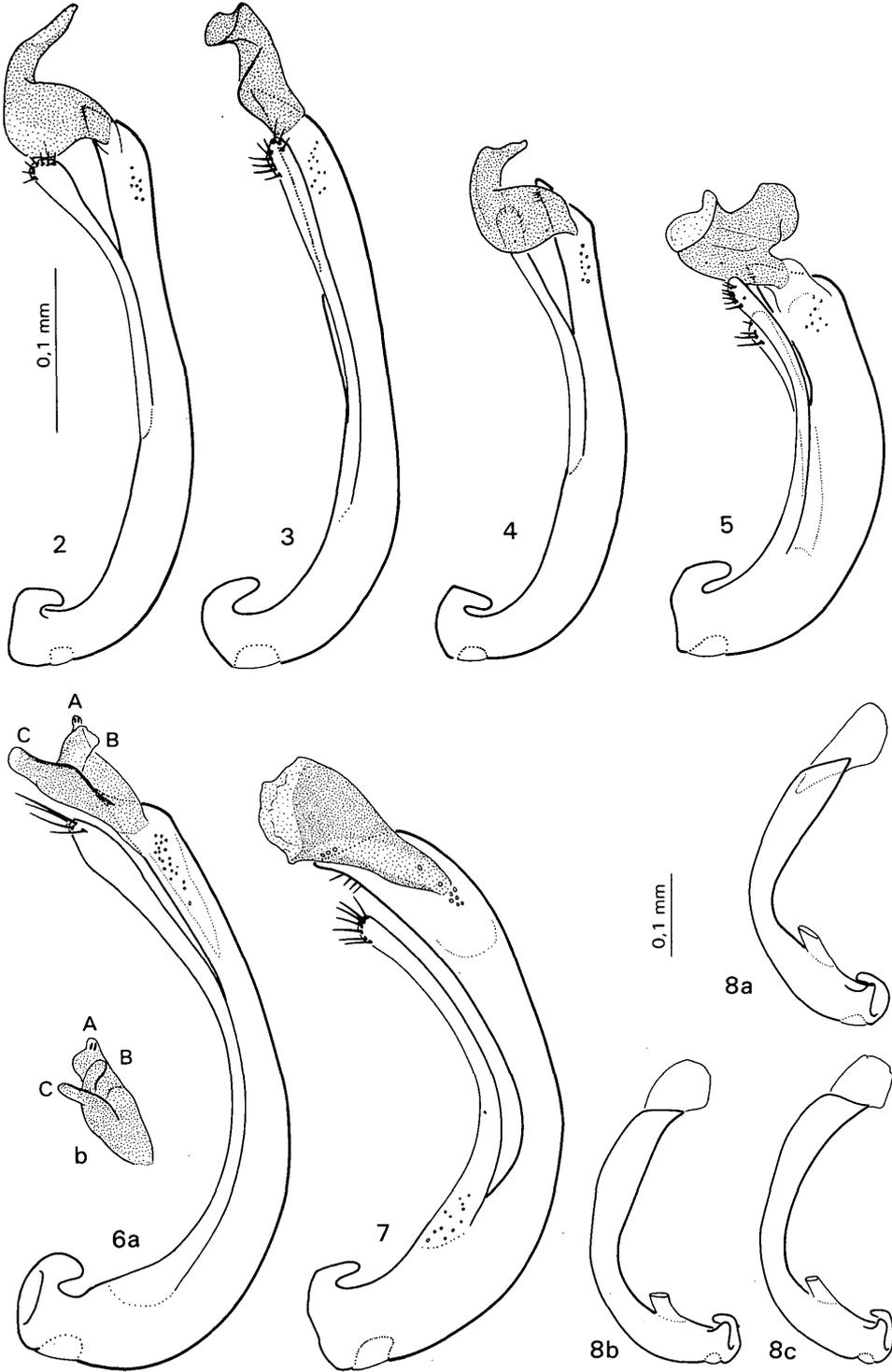
Elytren kurz-oval, am Hinterende zugespitzt; mit 5 geradlinigen Punktreihen zwischen Naht und Schulter; alle Punktstreifen tief eingedrückt; die einzelnen Punkte der Punktreihen tief eingedrückt, quer-rechteckig und relativ dicht gereiht, die Abstände zwischen den Punkten meist kleiner als die Länge der einzelnen Punkte; alle Punkte mit je einem kurzen anliegenden weißlichen Härchen; die Intervalle zwischen den Punktreihen mäßig gewölbt, glatt und glänzend. Flügeldeckenseitenrand nur mäßig breit.

Aedeagus (siehe JÄCH 1992: Fig. 21): jenem von *O. costatellus* REITTER ähnlich, Hauptglied (in Lateral- und Ventralansicht) jedoch viel weniger stark gebogen und Distalglied deutlich kürzer.

Geschlechtsdimorphismus: Einschnitt der Oberlippe beim ♂ nur andeutungsweise aufgebogen. Mandibeln beim ♂ ohne starre Borsten. Flügeldeckenapices beim ♀ etwas länger und etwas deutlicher zugespitzt; Flügeldeckenseitenrand beim ♀ eine Spur breiter als beim ♂.

Abb. 2 - 7: Aedeagus, Lateralansicht, die linke Paramere nicht dargestellt: (2) *Ochthebius hanshebaueri* sp.n., (3) *O. hofratvukovitsi* sp.n., (4) *O. metallicus*, (5) *O. kirschenhoferi* sp.n., (6a) *Ochthebius delgadoi* sp.n., Paratypus von Elche, (6b) *O. quadrifossulatus* aus Tunesien, Distalglied, (7) *O. punctatoides* sp.n.

Abb. 8: Aedeagus, Lateralansicht, Parameren nicht dargestellt, (a) *Ochthebius punctatus*, Sardinien, (b + c) *O. punctatoides* sp.n., 2 Paratypen.



Differentialdiagnose: Von allen ostpaläarktischen *Ochthebius*-Arten unterscheidet sich *O. angusi* sp.n. durch die Kombination folgender Merkmale: kurz-ovale Körperform; breites Pronotum; schwach eingedrückte Pronotalfurchen; kräftig und mäßig dicht punktierte Halsschildscheibe; kräftige Flügeldeckenstreifen; mäßig gewölbte, stets glänzende Flügeldeckenintervalle; ♂♂ ohne Mandibularborsten.

Verbreitung: Ost-Rußland (Primorskiy Kraj), Nordost-China (Liaoning, Jilin).

Biologie: In China bevorzugt *Ochthebius angusi* sp.n. kleine, flache, unbeschattete Tümpel mit schlammigen Ufern.

Derivatio nominis: Robert Angus, dem diese Art herzlichst gewidmet ist, hat mir bereits vor einigen Jahren ein Männchen (siehe oben, unter "Typenmaterial") dieser Spezies zur Determination zugesandt. Da dieses Tier jedoch einigermaßen beschädigt ist, habe ich bei der Revision der paläarktischen Arten der *O. marinus*-Gruppe (siehe JÄCH 1992: 109) von einer Beschreibung Abstand genommen.

Literatur

- JÄCH, M.A. 1989: Revision of the Palearctic species of the genus *Ochthebius* LEACH III. The *metallescens*-group (Hydraenidae, Coleoptera). - Linzer biologische Beiträge 21/2: 351-390.
- JÄCH, M.A. 1990: Revision of the palearctic species of the genus *Ochthebius* LEACH IV. The *lobicollis* group (Hydraenidae, Coleoptera). - Entomologische Blätter 86(1-2): 26-40.
- JÄCH, M.A. 1992: Revision of the Palaeartic species of the genus *Ochthebius* LEACH VI. the *marinus* group (Hydraenidae, Coleoptera). - Entomologica Basiliensia 14: 101-145.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [96B](#)

Autor(en)/Author(s): Jäch Manfred A.

Artikel/Article: [Revision der paläarktischen Arten der Gattung Ochthebius Leach. XIII. Beschreibung neuer Arten aus Spanien, der Türkei, Rußland und China \(Insecta: Coleoptera: Hydraenidae\). 199-208](#)